

Die einzig erhaltene

Stertzing-Orgel in Büßle-
ben wird restauriert

Wenn am 17. August die Feier zum 1125-jährigen Bestehen von Büßleben eröffnet wird, ist auch der Verein zur Rettung der Stertzing-Orgel dabei. Er will auf ein Instrument aufmerksam machen, das zu den Besonderheiten in der Thüringer Orgellandschaft gehört. Denn die Orgel in Büßleben ist die einzige, die von den Werken des Eisenacher Meisters Georg Christoph Stertzing erhalten blieb. Nicht nur der Prospekt, sondern auch vier Fünftel des originalen Pfeifenbestandes haben die Jahrhunderte überdauert.

Stertzing baute die mit 27 Registern, zwei Manualen und Pedal ausgestattete Orgel 1702 für das Kloster auf dem Erfurter Petersberg. Als es 1811 säkularisiert wurde, ersteigerten die Büßlebener das Instrument für die Summe von 900 Talern. Über 200 mussten sie noch für den Transport und Einbau aufbringen. Zum Vergleich: Der Neubau der Büßlebener Kirche von 1770 hatte noch 573 Taler gekostet.

Zum Ortsjubiläum kann die Orgel allerdings nicht klingen, denn sie wird derzeit von der Firma Schuke in Potsdam restauriert. Bis zum 300-jährigen Orgeljubiläum im Herbst nächsten Jahres, hofft der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Matthias Dill, soll das Instrument wieder klingen. Dafür haben die 45 Mitglieder des 1996 gegründeten Vereins schon einiges bewegt. Immerhin zwei Drittel der veranschlagten 610 000 Mark konnten sie zusammenbringen. Unterstützt wurden sie dabei von der Denkmalpflege, der Kirchenprovinz, der Evangelischen Kirche der Union, dem Kirchenkreis Erfurt und der Stadt Erfurt, zu der Büßleben seit einigen Jahren gehört.

Angela Stoye

Die Termine: 17. August, Kirche, 19 Uhr: Festkonzert des Erfurter Männerchores 1890 e. V. mit Eröffnung der Jubiläumsfeiern. 18. August, 14 Uhr: Festumzug. 19. August, Kirche, 9.15 Uhr: Festgottesdienst. 15 Uhr: Fußballspiel für die Stertzing-Orgel. Blau-Weiß Büßleben (alte Herren) gegen Schwarz-Weiß Beffchen (Thüringer Pfarrer)